

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 92 (1994)

Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Irmgard Hantsche (Hrsg.):

Mercator – ein Wegbereiter neuzeitlichen Denkens

Referate des 2. Mercator-Symposiums, Duisburg, März 1993

Duisburger Mercator-Studien, Band 2, Brockmeyer Verlag, Bochum 1994, DM 39.80, ISBN 3-8196-0220-8.

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:

- Mercator und die Neuausrichtung der Kosmographie im 16. Jahrhundert (Manfred Büttner)
- Mercator's Stoic Picture of the World (Rienk Vernij)
- Mercators kosmologische Vorstellungen: Eine wissenschaftliche Einordnung Mercators anhand seiner Weltbeschreibung (Rüdiger Thiele)
- Mercator und die Naturwissenschaften seiner Zeit (Karl-Heinz Schlote)
- Praktische Geometrie zur Zeit (Gerhard Betsch)
- Die Eigenschaften der «Mercatorprojektion» und ihre heutige Anwendung (Ingrid Kretschmer)
- Die kartographische Darstellung Sibiriens bei Gerhard Mercator (Wieland Hintzsche)
- Die Entwicklung der germanisch-romanischen Sprachgrenze in West-Belgien und Nordfrankreich an Hand der Flandernkarten Mercators (Leo Camerlynck)
- Die Helvetia-Wandkarte von Mercator (1585) und die Autorschaft der Germania-Wandkarte (1590) (Dirk de Vries)

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte Nr. 10, Juli 1994

Die Europa-Karten von Gerard Mercator, 1554–1595:

Die Europakarte Gerard Mercators, die 1554 in Duisburg erschien und aus 15 Teilblättern besteht, war die erste seiner grossformatigen Wandkarten. Als für die damalige Zeit epochales Werk wurde sie entsprechend oft kopiert. 1572 publizierte Mercator eine weitere Europakarte im gleichen Massstab von ca. 1:4,3 Mio. Heute kennt man von dieser Ausgabe noch drei Exemplare. Eines davon wird in der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel aufbewahrt.

Die erste Karte des Kantons Freiburg von Wilhelm Techtermann, 1578:

Die Karte des gesamten Staatsgebietes Bern von Thomas Schoepf zeigt unter anderem auch den benachbarten Kanton Freiburg. Die Grundlagen für dessen Kartierung erhielt Schoepf höchstwahrscheinlich vom Freiburger Staatskanzler Wilhelm Techtermann (1551–1618). Dieser zeichnete 1578 nach Schoepfs gedruckter Kupferstichkarte die erste Karte des Kantons Freiburg, wobei er verschiedene Fehler korrigierte.

Die frühesten Planaufnahmen um die Stadt Zürich:

Vor hundert Jahren wurden die meisten der selbständigen Vororte in die Stadt Zürich ein-

gemeindet. Neben der berühmten Karte des Zürcher Staatsgebietes von Hans Conrad Gyger existieren von diesen ehemaligen Gemeinden genaue Detailkarten, sogenannte Zehntenpläne, die uns die Besitzverhältnisse vor dreihundert Jahren aufzeigen.

Die Karte der Sächsischen Schweiz von Otto v. Odeleben:

Der Offizier Otto v. Odeleben (1777–1833) hat von 1823 bis 1826 in seiner Freizeit eine topographische Aufnahme der Sächsischen Schweiz (südöstlich von Dresden) durchgeführt. Die in Kupfer gestochene Karte im Massstab 1:23 000 zeigt die zerklüftete Gebirgslandschaft in der neuentwickelten Schraffenmanier des J.G. Lehmann.

Japankarten für Gebetsriten sowie als Talisman:

Frühe Karten Japans waren oft west-, zum Teil auch ostorientiert. Auf einigen der Karten ist ein den Archipel umspannender Drache dargestellt. Dieser bestimmte Typus von Japankarten verbindet gleichzeitig die Eigenschaften eines Glückbringers, der Erdbeben abzuwehren vermag und man kann sie auch zum Wahrsagen verwenden.

Faksimile-Ausgaben

Erste Karte des Kantons Freiburg von Wilhelm Techtermann, 1578:

Kartenformat: 64 x 60 cm, Bildformat: 56,5 x 52,5 cm

Farbiger Offsetdruck mit 20seitigem Begleitheft (Deutsch/Französisch)

Preis: Fr. 65.– (plus Versandkosten)

(Bestellungen oder Anfragen für Faksimiles und Abonnemente an: Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Telefon 037 / 71 10 50).

Avis aux auteurs de la MPG

Nous vous prions d'annoncer à temps vos articles professionnels et les grandes publications sous rubriques auprès du secrétariat de rédaction ou du rédacteur en chef. Veuillez envoyer vos manuscrits en double exemplaires.

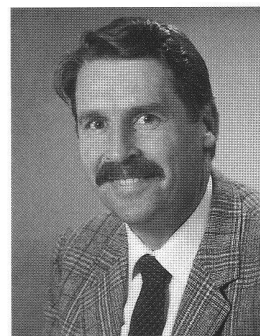
Vous pouvez obtenir auprès du secrétariat de rédaction (Tél. 057/23 05 05, Fax 057/23 15 50) les directives concernant les manuscrits sur disquettes ainsi que des indications générales au sujet des exposés professionnels, des publications sous rubriques et des numéros spéciaux.

Nous nous réjouissons de vos articles et vous remercions de votre collaboration.

Rédaction MPG

Persönliches Personalia

Prof. Dr. P. Baccini:
Abteilungsvorsteher der Abt. VIII ETHZ (Kulturtechnik und Vermessung) für die Amtsperiode 94–96



Zur Person

Baccini Peter, geb. 1939, aufgewachsen in Luzern und Umgebung. Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich. Zwei Jahre Studienaufenthalt in den USA. Promotion im Fachgebiet der Koordinationschemie (Dr. sc.nat. ETH) bei Prof. Walter Schneider (1968). Fünf Jahre als Industriechemiker in Basel im Bereich Forschung und Entwicklung (Pflanzenregulation). Neun Jahre (1974–1983) multidisziplinäre Gewässerforschung am Seeforschungslaboratorium der EAWAG/ETH in Kastanienbaum. Von 1974 bis 1990 Professor associé für chimie analytique et chimie de l'environnement an der Universität Neuchâtel. Gastwissenschaftler an der Universität Göttingen (bei Prof. Bernhard Ulrich) und an der University of California in Riverside (bei Prof. Gary Sposito). Seit 1983 Leiter der Forschungsabteilung Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik an der EAWAG in Dübendorf. Seit 1991 ordentlicher Professor für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik an der ETH Zürich im Departement Bau und Umwelt, assoziiert im Departement Umweltwissenschaften.

Überblick über die Forschungstätigkeit am Lehrstuhl für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik

Bereich Regionaler Stoffhaushalt

Ausgehend von den Randbedingungen urbaner Überflusgesellschaften sollen Veränderungsmöglichkeiten in Richtung einer ökologisch orientierten Volkswirtschaft evaluiert werden. Das Projekt soll bei der Erarbeitung von Leitvorstellungen über eine nachhaltige Siedlungsentwicklung beitragen und zugehörige Strategien erarbeiten. Ländliche Einzugsgebiete werden als Teil der urbanen Systeme aufgefasst und in die Untersuchungen einbezogen. Es werden Stoff- und Energiebuchhaltungen für Betriebe, Städte und Regionen erarbeitet. Es sollen Varianten aufgezeigt werden, wie